



2017

STATISTISCHE BERICHTE



Bauhauptgewerbe im Februar 2017 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Ergebnisse des Monatsberichts bei Betrieben
von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

E II - m 02/17 · Kennziffer: E2023 201702 · ISSN: 1430-5097

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang 2009–2017	8
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im Februar 2017 nach Wirtschaftszweigen	9
T 3	Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Februar 2017 nach Bauarten und Auftraggebern	10
T 4	Betriebe, Beschäftigung, Umsatz und Auftragseingang im Februar 2017 nach Verwaltungsbezirken	11
T 5	Auftragsbestand im 4. Quartal 2016 nach Bauarten und Auftraggebern	12

Grafiken

G 1	Auftragsbestand im 4. Quartal 2016 nach Bauarten und Auftraggebern	12
-----	--	----

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Darüber hinaus wird er u.a. zur Berechnung der Produktionsindizes im Baugewerbe, der Bauinvestitionen und der Auftragseingangsindizes verwendet. Daten aus dem Monatsbericht im Bauhauptgewerbe fließen in die Handwerksberichterstattung ein und werden bei der Berechnung der VGR der Länder genutzt. Die Erhebung stellt damit wichtige Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik. Hauptnutzer des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, VGR der Länder, Unternehmen, Forschungsinstitute, Handelskammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung bis auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Bauhauptgewerbe umfasst die Gruppen 41.2 "Bau von Gebäuden", 42.1 "Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken", 42.2 "Leitungstiefbau und Kläranlagenbau", 42.9 "Sonstiger Tiefbau", 43.1 "Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten" und 43.9 "Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Befragt werden alle Betriebe des Bauhauptgewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres. Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes werden unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Statistik des Bauhauptgewerbes wird monatlich erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Ebene des WZ-Fünfstellers (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt. Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Besondere fachliche Hinweise

Tabelle 5 enthält die vierteljährlich bei dem gleichen Berichtskreis erhobenen Daten zum Auftragsbestand.

Glossar

Art der Bauten und Auftraggeber

Die Merkmale „Auftragseingang“, „Geleistete Arbeitsstunden“ sowie „Baugewerblicher Umsatz“ sind nach der Art der zu errichtenden Bauten aufzuteilen. Maßgebend für die Zuordnung ist die überwiegende Zweckbestimmung des zu errichtenden Bauwerkes. Grundsätzlich ist bei der Zuordnung vom Bauvorhaben (= Endbauwerk) auszugehen. Das Bauvorhaben ist dabei nicht in einzelne Bauvorgänge zu unterteilen. Tritt eine Baufirma als Subunternehmer auf, d. h. erhält sie von einer anderen Baufirma einen Bauauftrag, der für einen Dritten als Bauherrn ausgeführt wird, dann sind die Angaben nach Möglichkeit der zutreffenden „Endbauart“ zuzuordnen. Nur in den Fällen, in denen dem Subunternehmer nicht bekannt ist, in welche Auftraggebergruppe das Bauwerk einzuordnen ist und in denen auch nicht vom Bauwerk auf den Bauherrn geschlossen werden kann, soll die Zuordnung zur Auftraggebergruppe „Gewerblicher und industrieller Bau“ erfolgen. Ein Gebäude, das von einer Bauträgergesellschaft in Auftrag gegeben wurde, ist demjenigen Auftraggeber zuzuordnen, dessen Aufgabenbereich es endgültig dienen wird.

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über die Erdoberfläche erheben. Sie lassen sich in Gebäude (Wohngebäude/Nichtwohngebäude) und sonstige Hochbauten (Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten) untergliedern. Als Gebäude gelten selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Auf die Umschließung durch Wände kommt es nicht an, die Überdachung allein ist ausreichend. Gebäude sind auch selbstständig benutzbare, unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Hierzu zählen z. B. unterirdische Ladenzentren, Krankenhäuser, Produktionsstätten, Tiefgaragen sowie Schutzraumtiefbunker. Tiefbauten sind Bauwerke, die sich nicht oder im Allgemeinen sehr wenig über die Erdoberfläche erheben. Hierzu zählen Straßenbauten und übrige Tiefbauten (z. B. Tiefbauten, die dem Schienenverkehr dienen, Tunnels, Brücken, Start- und Landebahnen, Sportplätze, Freibäder u.ä.). Hierzu zählen auch die folgenden Bauwerke, die nach ihrer bautechnischen Gestaltung eigentlich Hochbauten sind: Hochbahnkonstruktionen, oberirdische Rohrleitungen (soweit nicht Teile von Produktionsanlagen), Fernmelde-, Radar-, Fernsehantennen, Freileitungen, Freileitungsmasten und Verkehrssignalanlagen. Für die einzelnen Bauarten gilt folgendes:

Auftragsbestand

Alle am Ende des Berichtsvierteljahres vorliegenden, fest akzeptierten, noch nicht ausgeführten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer.

Auftragseingang

Alle im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für baugewerbliche Leistungen entsprechend der Verdingungsverordnung für Bauleistungen, ohne Umsatzsteuer. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h. an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Baugewerblicher Umsatz

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen in der Bundesrepublik Deutschland und die baugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer.

Bauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts und Organisationen ohne Erwerbszweck

Hierzu gehören alle Hoch- und Tiefbauten, die im Auftrag von Bund, Ländern, Gemeinden, Zweckverbänden, von Trägern der Sozialversicherung (Körperschaften des öffentlichen Rechts) sowie von Organisationen ohne Erwerbszweck

durchgeführt werden. Hierzu gehören u. a. Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Beschäftigte

Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Bauhauptgewerbes. Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Bauhauptgewerbes,
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit dem Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder zu sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen,
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes.

Entgelte

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld, ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (z. B. Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten (nicht die bezahlten) Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden.

Gewerblicher und industrieller Bau, Landwirtschaftlicher Bau

Hierzu gehören alle überwiegend gewerblichen Zwecken dienenden Bauten, die von Unternehmen bzw. Betrieben der privaten Wirtschaft (freie Berufe, Industrie, Handwerk, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehrs- und Dienstleistungsgewerbe, Bahn, Post); sowie von Unternehmen im Eigentum von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben werden. Der Bau von Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken stellt ebenfalls einen gewerblichen Bau dar, auch wenn es sich um einen Versorgungsbetrieb öffentlich-rechtlicher Körperschaften handelt. Wohnungsbauten, Straßenbauten für diese Auftraggeber sind nicht hier, sondern den Sammelpositionen Wohnungsbau und Straßenbau zuzuordnen. Bauvorhaben, die im Auftrag von Leasingunternehmen oder anderen privaten Auftraggebern ausgeführt werden und später von Körperschaften des öffentlichen Rechts geleast oder gemietet werden, sind ebenfalls dem gewerblichen Hoch- und Tiefbau zuzuordnen. Zum Landwirtschaftlichen Bau zählen Hoch- und Tiefbauten, die überwiegend landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen, unabhängig vom Auftraggeber. Hierzu zählen Ställe, Scheunen, Silos, Speicher, Garagen für landwirtschaftliche Fahrzeuge u.v.m. ferner Entwässerungsanlagen und sonstige Wasserbauten, die besonders der Intensivierung der Landwirtschaft dienen. Kombinierte Gebäude mit Wohnung, Stallung und Scheune sind landwirtschaftliche Gebäude, es sei denn, flächenmäßig überwiegt der Wohnteil. Bei getrennter Bauweise sind Stallung und Scheune als landwirtschaftliche Bauten zu melden.

Sonstiger Umsatz

Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen sowie Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/handwerklichen Tätigkeiten.

Wohnungsbau

Zum Wohnungsbau zählen alle Bauten - auch Wohnheime - deren Gesamtnutzfläche zu mindestens 50 Prozent Wohnbedürfnissen dient, und zwar unabhängig davon, wer sie in Auftrag gegeben hat. Erstreckt sich ein Auftrag auf ein Wohngebäude mit einzelnen Räumen, die nicht dem Wohnzweck dienen, also z. B. auf Geschäftsräume, so rechnet das gesamte Gebäude zum Wohnbau. Auch Wohnungen, die im Auftrag von Bund, Ländern und Gemeinden, Sozialversicherung und sonstigen öffentlichen Auftraggebern, ferner von Kirchen, Vereinen, Verbänden, Gewerkschaften, Parteien, dem Roten Kreuz und ähnlichen Organisationen sowie von Bahn (Deutsche Bahn AG) und Post (Post AG, Postbank AG, Telekom AG) errichtet werden, zählen zum Wohnungsbau.

Jahr Monat	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte		Umsatz ²		Auftrags- eingang ²
				insgesamt	insgesamt	baugewerblicher Umsatz		
		Anzahl	1 000	1 000 EUR				
2009		350	17 834	21 195	590 838	2 892 203	2 780 065	2 247 745
2010		356	18 505	21 049	603 711	2 781 526	2 656 484	2 240 574
2011		361	18 834	23 559	654 093	3 011 983	2 888 721	2 412 157
2012		388	19 243	22 955	666 423	2 950 333	2 827 389	2 484 870
2013		380	19 151	23 024	670 086	3 043 713	2 926 340	2 426 215
2014		383	18 898	23 628	700 364	3 158 305	3 050 908	2 577 045
2015		370	18 506	22 865	705 656	3 063 537	2 958 951	2 655 517
2016		379	19 002	23 341	733 071	3 174 241	3 072 002	3 065 688
2014	Januar	387	18 852	1 551	53 700	157 075	152 334	150 787
	Februar	386	18 809	1 659	49 136	187 803	181 853	143 394
	März	385	18 833	1 890	52 969	222 425	214 944	223 127
	April	386	19 027	2 121	58 653	254 650	246 666	265 392
	Mai	386	18 861	2 045	56 916	256 438	246 946	232 182
	Juni	383	18 898	2 000	59 494	269 882	259 196	240 871
	Juli	383	18 855	2 266	60 112	296 225	286 205	298 531
	August	382	18 890	1 906	59 223	263 386	253 967	224 221
	September	382	19 003	2 254	59 400	276 611	266 382	249 512
	Oktober	374	18 983	2 288	60 622	310 078	300 945	195 259
	November	376	18 891	2 094	68 241	330 149	319 899	162 337
	Dezember	376	18 603	1 554	61 897	333 582	321 571	191 433
2015	Januar	374	18 248	1 233	48 876	139 898	134 923	114 371
	Februar	374	18 188	1 294	46 058	142 740	137 491	134 052
	März	372	18 338	1 977	52 818	217 330	209 410	303 942
	April	372	18 532	2 057	58 398	237 927	229 558	212 346
	Mai	372	18 483	1 893	57 034	235 361	226 406	244 817
	Juni	370	18 506	2 109	61 805	262 105	254 447	272 752
	Juli	369	18 411	2 237	61 200	282 341	272 646	249 900
	August	369	18 631	1 897	59 148	282 315	271 239	228 221
	September	369	18 574	2 186	59 448	291 769	279 354	235 800
	Oktober	384	19 092	2 264	60 957	310 238	300 776	200 068
	November	385	19 064	2 127	73 782	329 835	320 724	217 552
	Dezember	385	18 875	1 592	66 131	331 680	321 974	241 696
2016	Januar	383	18 559	1 195	49 805	129 353	125 140	150 879
	Februar	384	18 692	1 531	51 009	160 634	155 216	171 190
	März	383	18 795	1 924	56 390	223 764	217 656	310 137
	April	381	18 832	2 148	60 584	242 549	235 258	261 573
	Mai	381	18 853	1 926	60 584	244 223	238 164	292 528
	Juni	379	19 002	2 286	64 154	287 020	278 618	351 194
	Juli	381	19 152	2 102	62 188	283 142	274 281	317 354
	August	380	19 376	2 118	64 313	289 562	281 023	264 776
	September	380	19 421	2 272	62 902	321 534	311 252	286 415
	Oktober	378	19 388	2 065	61 833	301 236	289 443	240 548
	November	379	19 316	2 156	77 572	338 743	325 470	210 008
	Dezember	379	19 171	1 616	61 740	352 480	340 480	209 086
2017	Januar	390	19 301	1 028	50 530	135 494	128 354	228 624
	Februar	389	19 305	1 637	54 235	177 382	170 580	228 305
	März							
	April							
	Mai							
	Juni							
	Juli							
	August							
	September							
	Oktober							
	November							
	Dezember							

1 Für Jahreswerte Stand der Betriebe und Beschäftigten Ende Juni. – 2 Ohne Umsatzsteuer.

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	baugewerbl. Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
41.2	Bau von Gebäuden	99	4 457	372	12 935	57 868	57 221
41.20	Bau von Gebäuden	99	4 457	372	12 935	57 868	57 221
41.20.1	Bau von Gebäuden (ohne Fertigteilbau)	93	4 251	349	12 323	55 098	54 451
41.20.2	Errichtung von Fertigteilbauten	6	206	22	612	2 769	2 769
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	74	5 515	418	15 193	43 033	39 595
42.11	Bau von Straßen	62	4 988	364	13 388	34 774	31 336
42.12	Bau von Bahnverkehrsstrecken	10	.	.	.	.	.
42.13	Brücken- und Tunnelbau	2	.	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	44	2 145	206	6 054	14 145	14 071
42.21	Rohrleitungstiefbau, Brunnen- und Kläranlagenbau	34	1 613	132	4 475	10 227	10 155
42.22	Kabelnetzleitungstiefbau	10	532	74	1 579	3 918	3 916
42.9	Sonstiger Tiefbau	41	1 697	149	4 555	12 700	12 582
42.91	Wasserbau	-	-	-	-	-	-
42.99	Sonstiger Tiefbau ang.	41	1 697	149	4 555	12 700	12 582
43.1	Abbrucharbeiten und vorb. Baustellenarbeiten	12	602	76	1 642	6 977	6 886
43.11	Abbrucharbeiten	6	.	.	.	.	.
43.12	Vorbereitende Baustellenarbeiten	5	254	32	699	2 716	2 716
43.13	Test- und Suchbohrung	1	.	.	.	.	.
43.9	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten	119	4 889	417	13 856	42 659	40 226
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	52	1 713	154	4 512	14 677	14 599
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	37	1 232	111	3 264	9 534	9 516
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	15	481	43	1 248	5 143	5 084
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten ang.	67	3 176	263	9 344	27 983	25 627
43.99.1	Gerüstbau	16	465	45	1 001	2 584	2 566
43.99.2	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	75	4	181	465	329
43.99.9	Baugewerbe ang.	48	2 636	213	8 162	24 934	22 732
412-439	Bauhauptgewerbe insgesamt	389	19 305	1 637	54 235	177 382	170 580

1 Ohne Umsatzsteuer.

Merkmal	Februar 2017	Zum Vergleich				Januar - Februar		
		Februar 2016	Januar 2017	Veränderung zum in %		2016	2017	Veränderung in %
				Februar 2016	Januar 2017			
Betriebe (MD)	389	384	390	1,3	-0,3	384	390	1,6
Beschäftigte (MD)	19 305	18 692	19 301	3,3	0,0	18 626	19 303	3,6
Entgelte (1 000 EUR)	54 235	51 009	50 530	6,3	7,3	100 814	104 765	3,9
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Stunden)	1 637	1 531	1 028	6,9	59,2	2 727	2 666	-2,2
Hochbau insgesamt	743	736	524	1,0	41,8	1 391	1 267	-8,9
Wohnungsbau	313	291	214	7,5	46,0	523	527	0,9
gewerblicher Hochbau	331	322	235	2,9	40,8	632	567	-10,3
öffentlicher Hochbau	99	123	74	-19,7	32,7	236	173	-26,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	14	23	11	-36,5	36,5	47	25	-46,2
Körperschaften des öffentl. Rechts	84	100	64	-15,9	32,1	190	148	-22,2
Tiefbau insgesamt	895	796	504	12,4	77,3	1 336	1 399	4,8
gewerblicher Tiefbau	250	208	162	20,3	54,5	364	412	13,1
sonstiger öffentlicher Tiefbau	274	250	143	9,4	91,2	416	417	0,3
Straßenbau	370	337	199	9,8	85,9	555	570	2,6
Baugewerblicher Umsatz (1 000 EUR) ¹	170 580	155 216	128 354	9,9	32,9	280 356	298 935	6,6
Hochbau insgesamt	98 692	91 406	75 173	8,0	31,3	164 480	173 865	5,7
Wohnungsbau	35 896	35 267	28 313	1,8	26,8	58 201	64 209	10,3
gewerblicher Hochbau	43 774	36 525	34 046	19,8	28,6	69 406	77 821	12,1
öffentlicher Hochbau	19 022	19 613	12 813	-3,0	48,5	36 873	31 835	-13,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 980	2 498	2 045	-20,8	-3,2	4 620	4 025	-12,9
Körperschaften des öffentl. Rechts	17 042	17 115	10 768	-0,4	58,3	32 254	27 810	-13,8
Tiefbau insgesamt	71 888	63 810	53 182	12,7	35,2	115 876	125 070	7,9
gewerblicher Tiefbau	22 808	18 227	13 939	25,1	63,6	31 915	36 747	15,1
sonstiger öffentlicher Tiefbau	19 838	18 390	15 639	7,9	26,9	33 353	35 477	6,4
Straßenbau	29 242	27 192	23 603	7,5	23,9	50 608	52 845	4,4
Sonstiger Umsatz (1 000 EUR) ¹	6 802	5 418	7 140	25,5	-4,7	9 631	13 942	44,8
Gesamtumsatz (1 000 EUR) ¹	177 382	160 634	135 494	10,4	30,9	289 987	312 876	7,9
Auftragseingang (1 000 EUR) ¹	228 305	171 190	228 624	33,4	-0,1	322 068	456 929	41,9
Hochbau insgesamt	108 383	81 186	114 812	33,5	-5,6	142 673	223 195	56,4
Wohnungsbau	40 171	30 527	50 448	31,6	-20,4	55 537	90 619	63,2
gewerblicher Hochbau	42 396	36 935	51 026	14,8	-16,9	59 886	93 423	56,0
öffentlicher Hochbau	25 816	13 724	13 338	88,1	93,6	27 250	39 154	43,7
Organisationen ohne Erwerbszweck	846	2 728	939	-69,0	-9,9	6 102	1 785	-70,7
Körperschaften des öffentl. Rechts	24 970	10 996	12 399	127,1	101,4	21 148	37 369	76,7
Tiefbau insgesamt	119 921	90 003	113 812	33,2	5,4	179 395	233 734	30,3
gewerblicher Tiefbau	37 051	23 020	40 192	61,0	-7,8	37 672	77 243	105,0
sonstiger öffentlicher Tiefbau	25 753	23 465	20 120	9,7	28,0	57 519	45 873	-20,2
Straßenbau	57 118	43 518	53 501	31,2	6,8	84 204	110 618	31,4

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Be- schäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹		Auftrags- eingang ¹
					insgesamt	baugewerb- l. Umsatz	
	Anzahl	1 000	1 000 EUR				
Frankenthal (Pfalz), St.	3	91	14	292	771	771	874
Kaiserslautern, St.	8	524	36	1 524	13 391	13 391	.
Koblenz, St.	14	511	43	1 427	4 158	4 137	6 014
Landau i. d. Pf., St.	4	95	7	220	537	537	415
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	584	64	2 132	4 291	4 291	9 733
Mainz, St.	15	731	68	2 137	9 326	9 288	19 941
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	5	242	19	597	1 256	1 256	802
Speyer, St.	5	233	19	755	2 354	2 354	.
Trier, St.	7	342	20	724	1 189	1 053	1 953
Worms, St.	3	151	19	445	.	.	1 320
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	10	504	36	1 390	3 645	3 619	4 411
Altenkirchen (Ww.)	13	793	75	2 468	13 233	13 199	11 396
Alzey-Worms	8	610	60	1 704	.	.	4 069
Bad Dürkheim	3	77	8	191	642	638	341
Bad Kreuznach	13	848	87	2 399	5 488	5 475	8 474
Bernkastel-Wittlich	18	785	62	1 906	5 599	5 236	3 773
Birkenfeld	11	473	32	1 274	3 756	3 717	5 356
Cochem-Zell	14	880	63	2 341	7 139	7 133	31 355
Donnersbergkreis	8	239	22	605	1 337	1 337	1 258
Eifelkreis Bitburg-Prüm	9	489	35	1 090	2 369	2 349	2 186
Germersheim	8	253	22	589	.	.	842
Kaiserslautern	9	437	47	1 148	3 810	3 810	7 419
Kusel	5	144	12	371	1 526	1 526	923
Mainz-Bingen	14	953	69	2 736	9 451	9 348	11 276
Mayen-Koblenz	22	833	77	2 363	8 631	8 611	4 026
Neuwied	24	886	80	2 452	6 710	6 337	5 345
Rhein-Hunsrück-Kreis	23	1 414	111	4 161	8 209	7 502	15 930
Rhein-Lahn-Kreis	8	399	40	1 101	2 526	2 526	4 524
Rhein-Pfalz-Kreis	8	609	52	2 257	8 892	8 672	18 472
Südliche Weinstraße	10	328	30	851	4 540	4 540	3 629
Südwestpfalz	9	263	23	650	3 118	3 118	3 838
Trier-Saarburg	12	585	43	1 532	3 496	3 404	4 938
Vulkaneifel	9	459	41	1 260	4 197	4 180	3 655
Westerwaldkreis	41	2 289	183	6 424	18 258	13 751	17 561
Rheinland-Pfalz	389	19 305	1 637	54 235	177 382	170 580	228 305
kreisfreie Städte	80	3 755	326	10 974	42 872	42 662	53 309
Landkreise	309	15 550	1 312	43 261	134 510	127 919	174 995
Industrie- und Handelskammer							
Kammerbezirk Koblenz	193	9 830	827	27 799	81 751	76 005	114 393
Kammerbezirk Pfalz	101	4 370	391	12 902	51 559	51 320	60 803
Kammerbezirk Rheinhessen	40	2 445	217	7 022	27 223	27 033	36 605
Kammerbezirk Trier	55	2 660	202	6 512	16 849	16 222	16 504

1 Ohne Umsatzsteuer.

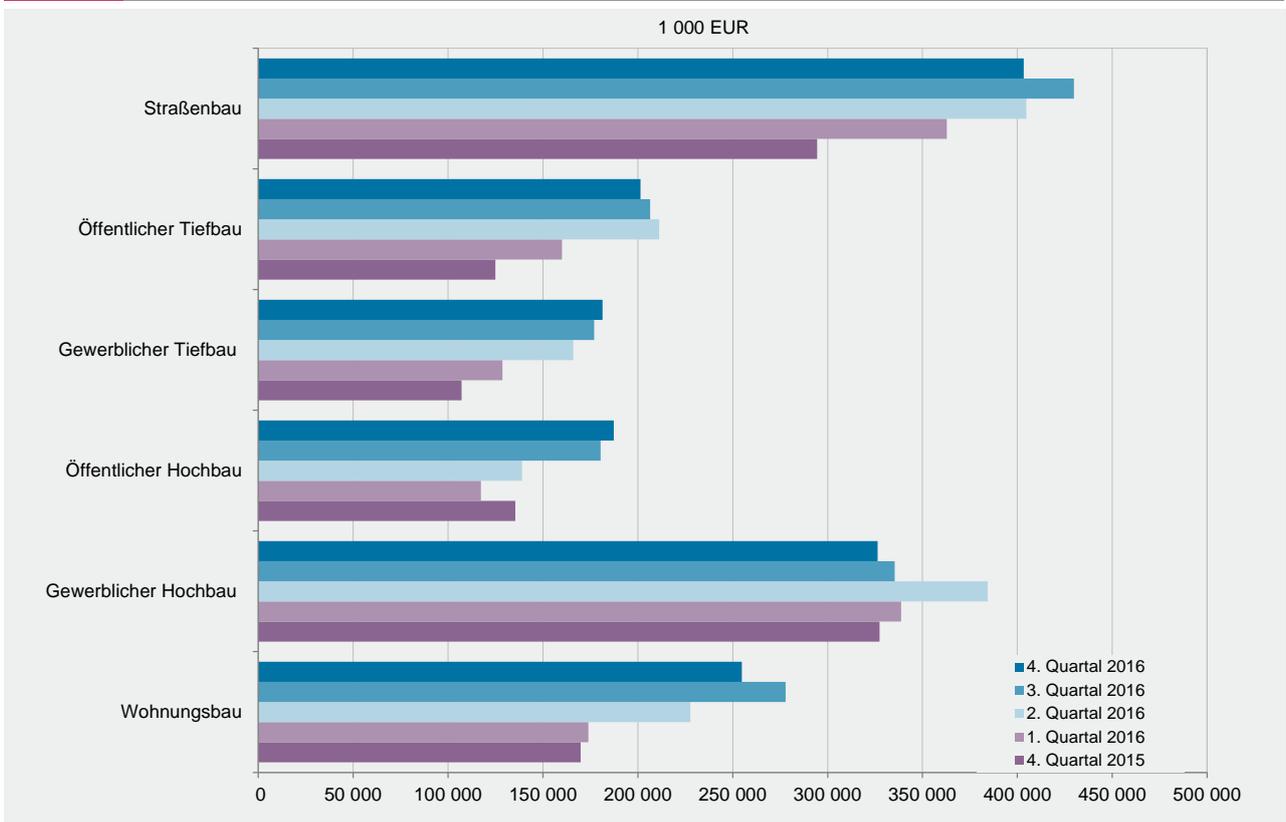
T 5

**Auftragsbestand im 4. Quartal 2016 nach Bauarten und Auftraggebern
 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**

Bauart Auftraggeber	Auftragsbestand ¹								
	2015		2016					4. Quartal	
	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	insgesamt	Veränderung zu		
	1 000 EUR						2015	2016	
							4. Quartal	3. Quartal	
						%			
Bauhauptgewerbe insgesamt	1 190 061	1 159 103	1 281 448	1 532 955	1 606 847	1 554 549	34,1	-3,3	
Hochbau insgesamt	562 146	632 664	629 862	751 073	793 475	768 521	21,5	-3,1	
Wohnungsbau	165 822	169 836	173 919	227 695	277 783	254 822	50,0	-8,3	
gewerblicher Hochbau	261 182	327 422	338 698	384 423	335 388	326 361	-0,3	-2,7	
öffentlicher Hochbau	135 143	135 406	117 245	138 955	180 304	187 338	38,4	3,9	
Organisationen ohne Erwerbszweck	16 226	13 314	11 380	21 466	12 812	18 201	36,7	42,1	
Körperschaften des öffentl. Rechts	118 916	122 092	105 865	117 490	167 492	169 137	38,5	1,0	
Tiefbau insgesamt	627 914	526 439	651 586	781 883	813 372	786 028	49,3	-3,4	
gewerblicher Tiefbau	127 450	107 178	128 717	165 955	176 985	181 366	69,2	2,5	
sonstiger öffentlicher Tiefbau	144 862	124 853	160 025	211 200	206 564	201 399	61,3	-2,5	
Straßenbau	355 602	294 408	362 843	404 727	429 823	403 263	37,0	-6,2	

1 Ohne Umsatzsteuer.

G 1

**Auftragsbestand im 4. Quartal 2015 bis 4. Quartal 2016 nach Bauarten und Auftraggebern
 – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten –**


Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.